

Bundesblatt

91. Jahrgang.

Bern, den 6. Dezember 1939.

Band II.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.*

*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern.*

3976

Berichte

der

Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrag der eidgenössischen Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1937 bis 30. Juni 1938.

Fünfundvierzigste Vorlage des Bundesrates an die
Bundesversammlung.

(Vom 1. Dezember 1939.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Gemäss den Bestimmungen des Art. 45 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932 und des Art. 131 der dazugehörigen Vollziehungsverordnung unterbreiten wir Ihnen:

- I. die Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1937/38;
- II. eine Übersicht der Verwendungen für 1937/38 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I bis V);
- III. eine Übersicht der Verwendungen für 1937/38 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII bis XIII);
- IV. eine Übersicht der Verwendungen für 1937/38 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich (Unterrubrik VI), mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.

Der Rechnungsabschluss der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1937 bis 30. Juni 1938 zeigte einen Einnahmenüberschuss von Fr. 5 179 030. Anlässlich der Berichterstattung über die Geschäftsführung

der Alkoholverwaltung im Geschäftsjahr 1937/38 wiesen wir darauf hin, dass angesichts des noch bestehenden Passivsaldos der Alkoholverwaltung der Einnahmenüberschuss in erster Linie zur Tilgung dieser Schuld verwendet werden sollte. Einzig um den Kantonen die Auszahlung der nötigen Beiträge an die Institutionen zur Bekämpfung des Alkoholismus zu erleichtern, wurde ihnen wie im Vorjahr ein Betreffnis von 30 Rappen je Kopf der Wohnbevölkerung ausgerichtet. Dies geschah aber in der ausdrücklichen Erwartung, dass die Kantone diesen Betrag möglichst weitgehend, also über die unter normalen Umständen geltenden 10 Prozent hinaus zur Bekämpfung des Alkoholismus verwenden. Nur unter dieser Voraussetzung hat auch der Bund wiederum auf die Auszahlung seines Anteils vorläufig verzichtet.

Die Berichte der Kantone liegen nunmehr vor. Es ergibt sich daraus, dass die Mehrheit der Kantone, wenn auch in ungleicher Weise, der Aufforderung des Bundesrates gefolgt sind und mehr als nur den zehnten Teil ihres Betreffnisses zur Bekämpfung des Alkoholismus verwendet haben. Der Kanton Waadt hat wiederum wie im Vorjahr den vollen zugewiesenen Betrag zu solchen Zwecken verwendet, wobei allerdings auch Unterstützungen eingerechnet sind, die der Kanton ohne Alkoholzehntel hätte tragen müssen. Genau den Zehntel haben die Kantone Schwyz, Zug, Aargau und Genf verausgabt. Die Kantone Neuenburg und Tessin haben ihren ganzen Anteil zur Tilgung des Passivsaldos, herrührend aus den Ausgaben früherer Jahre, verwendet. Der Kanton Graubünden glaubte angesichts des kleinen Betreffnisses auf die Verteilung eines Alkoholzehntels in diesem Geschäftsjahr verzichten und den zur Verfügung stehenden Betrag zurücklegen zu dürfen, um ihn im nächsten Jahre zusammen mit dem nächstjährigen Betreffnis von 1938/39 zu verteilen. Es ist indessen fraglich, ob dieses Vorgehen mit den Bestimmungen des Verfassungsartikels und des Alkoholgesetzes im Einklang steht.

Was die Verteilung nach den einzelnen Verwendungszwecken anbelangt, so ist zu bemerken, dass verschiedene Kantone für die unmittelbaren Zwecke der Bekämpfung des Alkoholismus, d. h. für Trinkerheilanstalten (Rubrik I), sowie für die Förderung der Mässigkeit und der Bekämpfung des Alkoholismus (Rubrik XIII) verhältnismässig wenig verausgaben, während die mehr allgemeinen Charakter tragenden Rubriken IV, V, VI und VIII, die auch ohne Alkoholertragnis und Alkoholzehntel zu ihren Lasten fallen würden, bedeutend stärker dotiert wurden.

Dem Kampf gegen die Ursachen des Alkoholismus (Rubriken VII bis XIII) galten Fr. 126 668 = 33,12% gegenüber Fr. 121 492 = 30,83% im Jahre 1936/37. Für die Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich, d. h. für die Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher (Rubrik VI) wurden Fr. 98 527 = 25,77% gegenüber Fr. 116 013 = 29,43% im Jahre 1936/37 ausgerichtet. Für die

Bekämpfung der Wirkungen des Alkoholismus (Rubriken I bis V) fanden Fr. 157 178 = 41,11% Verwendung, gegenüber Fr. 156 608 = 39,74% im Vorjahr.

Ueber die Aufwendungen der Kantone für die einzelnen Zehntelzwecke geben die Tabellen im Anhang Aufschluss.

Die Aufwendungen im Berichtsjahre verteilen sich auf die dreizehn Rubriken wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr. 114 954
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für Unterbringung in solchen	» 8 156
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung	» 14 433
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	» 16 635
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	» 3 000
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	» 98 527
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	» 4 808
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	» 10 536
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	» 200
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	» 15 200
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	» 5 240
XII. Für Armenwesen im allgemeinen	» 12 525
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	» 78 159
Zusammen	<u>Fr. 382 373</u>

Wir schliessen diesen Bericht mit dem Antrag, es sei von der Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels für die Zeit vom 1. Januar 1937 bis 30. Juni 1938 Vormerkung zu nehmen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 1. Dezember 1939.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Etter.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.

Berichte der Kantonsregierungen an das eidgenössische Finanz- und Zolldepartement über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1937/38.

1. Zürich.

Schreiben der Direktion der Justiz vom 24. Juli 1939.

In Beantwortung Ihrer Zuschrift an den Regierungsrat des Kantons Zürich vom 20. Juli 1939 betreffend Berichterstattung über die Verwendung des sog. Alkoholzehntels teilen wir Ihnen folgendes mit:

Im Kanton Zürich geschieht die Verwendung von mindestens 10% des Anteils am Reinertragnis der eidgenössischen Alkoholverwaltung jeweils durch Einlagen in den Reservefonds zur Bekämpfung des Alkoholismus, aus welchem alljährlich Beiträge an Vereine, Anstalten und Institutionen, welche sich mit der Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen des Alkoholismus befassen, ausgerichtet werden. Nachdem im Jahr 1937 der ganze Anteil des Kantons Zürich von Fr. 185 311.80 am Reinertragnis der eidgenössischen Alkoholverwaltung im Rechnungsjahr 1936/37, also 100% statt nur 10%, in den Reservefonds zur Bekämpfung des Alkoholismus eingelegt worden waren, wurde im Jahr 1938 wiederum die Hälfte des zürcherischen Anteils von Fr. 185 311.80 am Reinertragnis der eidgenössischen Alkoholverwaltung im Rechnungsjahr 1937/38, also Fr. 92 655.90 oder 50% statt nur 10% in den Reservefonds zur Bekämpfung des Alkoholismus eingelegt. Wir verweisen auf die hier mitfolgende Staatsrechnung des Kantons Zürich für das Jahr 1938, Seite 21, Kto.-No. 35a und Seite 62, Kto. 64a, ferner auf Seite 219 ff., wo in der besonderen Rechnung des Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus der Betrag von Fr. 92 655.80 vereinnahmt und gleichzeitig über die im Jahr 1938 erfolgten Auszahlungen aus diesem Fonds Bericht erstattet ist.

Die gesamten Ausgaben für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten, für die Unterbringung in solchen Anstalten, für die Unterstützung der Entlassenen, für Irrenanstalten und Irrenversorgung, für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten und für die Unterbringung in solchen Anstalten, für Krankenversorgung im allgemeinen, für Naturalverpflegung armer Durchreisender und für das Armenwesen im allgemeinen, welche nach dem Schema des Bundes für die Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels aus Zehntelsmitteln bestritten werden können, werden im Kanton Zürich nicht aus dem Alkoholzehntel, sondern aus allgemeinen Staatsmitteln bestritten. Ueberdies hat der Kanton Zürich von 1925—1935 insgesamt Fr. 508 360 mehr Beiträge an Vereine, Anstalten und Institutionen zur Bekämpfung des Alkoholismus ausgerichtet, als dem zehnten Teil seiner Anteile am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols entsprochen hätte.

In Ergänzung zu diesem Schreiben teilt die Direktion der Justiz des Kantons Zürich mit Schreiben vom 22. September 1939 zur Sache noch folgendes mit:

Mit Zuschrift Nr. 6249 V 51 vom 18. September 1939 wünschen Sie nochmals detaillierten Aufschluss über die Verwendung der dem Kanton Zürich aus dem Geschäftsergebnis der Alkoholverwaltung pro 1937/38 zugekommenen Fr. 185 311.80, wovon Fr. 92 655.50 zur Bekämpfung des Alkoholismus aufgewendet worden sind.

Wir haben unserer Zuschrift an das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement vom 24. Juli 1939 die Staatsrechnung des Kantons Zürich für das Jahr 1938 beigelegt. Diese Staatsrechnung enthält auf Seite 219 ff. die Separatrechnung über den in unserem Schreiben vom 24. Juli 1939 erwähnten zürcherischen Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus. Aus jener Fondsrechnung auf Seite 219 der zürcherischen Staatsrechnung ersehen Sie, dass die Hälfte des dem Kanton Zürich aus dem Geschäftsergebnis der eidgenössischen Alkoholverwaltung pro 1937/38 zugekommenen Betrages von Fr. 185 311.80, also Fr. 92 655.90 in den erwähnten Fonds eingelegt und dass aus diesem Fonds im Jahr 1938 Fr. 60 909.75 ausbezahlt wurden. Detaillierte Angaben über die Empfänger dieses Gesamtbetrages von Fr. 60 909.75 sind enthalten auf Seite 219 bis 221 der erwähnten zürcherischen Staatsrechnung für das Jahr 1938 und können für Ihren Bericht verwendet werden.

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
1. Beiträge an Trinkerheilstätten:		
Heilstätte Ellikon a. d. Thur	6 417.10	
Heilstätte Aeugstertal	6 484.35	
Heilstätte Holderbank	64.50	
Heilstätte Herzogenbuchsee	343.20	
2. Für Unterbringung almosenrössiger oder sonst bedürftiger Kantonsangehöriger in Trinkerheilanstalten	6 485.35	
3. An Fürsorgestellen für Alkoholranke:		
An Zürcherische Fürsorgestelle für Alkoholranke	7 500.—	
An 11 Fürsorgestellen für Alkoholranke	3 200.—	
		30 494.50

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

1. Anstalten und Heime:		
Arbeitsheim Pfäffikon	1 000.—	
Kaspar Appenzeller-Stiftung	5 000.—	
An Versorgungskosten in Familienheimen	3 000.—	
2. Kinderkrippen:		
Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Zürich	1 200.—	
An Kinderkrippen	400.—	
An das Jugendamt des Kantons Zürich und Bezirksjugendkommission	5 400.—	
		16 000.—

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien 400.—

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen 500.—

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung

	Fr.	
An Pestalozzigesellschaft der Stadt Zürich	3 700.—	
Verein zur Verbreitung guter Schriften in Zürich	200.—	
An die öffentlichen Lesesäle	400.—	
		4 300.—
Übertrag	51 694.50	

	Fr.	
	Übertrag	51 694.50
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.		
	Fr.	
An Zürcher Kantonalverband des Blauen Kreuzes	3 000.—	
An den Bezirksverband des Blauen Kreuzes, Zürich . . .	1 300.—	
An den Verband der Abstinentenvereine im Kantons Zürich	2 000.—	
An die Schweizer. Zentralstelle für Bekämpfung des Al-		
koholismus	1 000.—	
An den Nationalen Verband gegen die Schnapsgefahr. . .	1 000.—	
An den Verband zürcherischer Süssmoster	800.—	
Verschiedenes	115.25	
		9 215.25
		<u>60 909.75</u>

2. Bern.

Schreiben des Regierungsrates vom 12. September 1939.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels für das Geschäftsjahr 1937/38 Bericht zu erstatten.

Aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols wurde dem Kanton Bern die Summe von Fr. 206 632.20 zugewiesen. Der zur Bekämpfung des Alkoholismus aufgewendete Zehntel beziffert sich auf Fr. 20 663.20. Davon wurden den Direktionen der Erziehung und der Polizei für ihre Leistungen gemäss Rubriken VIII und X zusammen ausgerichtet 8 000.—

Der Rest wurde von der Staatskasse behändigt als Rückerstattung an Aufwendungen für die Bekämpfung des Alkoholismus während der Jahre, wo der Alkoholzehntel ausblieb.

Aus Mitteln, die unserer Direktion des Armenwesens zur Verfügung standen, wurden im Jahr 1938 zur Bekämpfung des Alkoholismus bereitgestellt 43 400.—
so dass für diesen Zweck aufgewendet wurden zusammen 51 400.—

Diese Summe wurde verteilt wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen.

	Fr.	
1. Heilstätte Nüchtern, Kirchlindach	4 000.—	
2. Heilstätte Wysshölzli, Herzogenbuchsee	1 000.—	
3. Trinkerfürsorgestellen: Aarwangen, Bern, Biel, Burg-		
dorf, Signau, Thun, Trachselwald, und Verband schwei-		
zerischer Trinkerfürsorger	15 000.—	
		20 000.—

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Taubstummenheim Uetendorf	150.—	
Blindenfürsorgeverein Bern	800.—	
		950.—
	Übertrag	20 950.—

Fr.
Übertrag 20 950.—

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

	Fr.
1. Anstalt für schwachsinnige Kinder im Weissenheim, in Bern	350.—
2. Erziehungsheim Steinhölzli, Bern	650.—
3. Erziehungsanstalt Grube, Niederwangen bei Bern	350.—
4. Orphelinat Morija, Klein-Wabern	350.—
5. Kinderheim Häutligen	350.—
6. Mütter- und Kinderheim Hohmaad, Thun	1 000.—
7. Rettungsanstalt Brunnadern bei Bern	150.—
8. Schweiz. Verein der Freunde des jungen Mannes, Kantonalsektion Bern	150.—
9. Knabenerziehungsanstalt „Neue Grube“, Brünnen bei Bümpliz	350.—
10. Kinderheim Tabor in Aeschi bei Spiez	350.—
11. Orphelinat Belfond bei Goumois	350.—
12. Anstalt für krüppelhafte Kinder „Balgrist“, Zürich.	350.—
13. Arbeitsheim für schwachsinnige Mädchen, Köniz.	800.—
14. Aeschbacherheim (Kinderheim), Münsingen	300.—
15. Petites Familles, Tramelan.	1 500.—
16. Schweiz. Erziehungsheim für katholische Mädchen, Richterswil	250.—
17. Erziehungsanstalt Viktoria, Wabern.	350.—
18. Waisenhaus „Mariahilf“, Laufen	200.—
19. Kinderheim Liebefeld	200.—
20. St. Katharinenheim, Basel	250.—
21. Arbeitsheim Bächtelen.	1 000.—
22. Kinderheim Sonnenblick in Bern	800.—
23. Stipendienfonds des kantonalbernischen Jugendtages.	800.—
	11 200.—

VIII. Für Hebung der Volksernährung und der Volksgesundheit im allgemeinen.

Ausserordentliche Beiträge an hauswirtschaftliche Bildungsanstalten, durch Vermittlung der Erziehungsdirektion 6 000.—

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

Beiträge an Schutzaufsichtsbeamte, Patronatskommissionen der Anstalt Hindelbank, sowie an den Verein der Freundinnen junger Mädchen, durch Vermittlung der Polizeidirektion 2 000.—

Übertrag 40 150.—

Fr.
Übertrag 40 150.—

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

	Fr.
1. Blaues Kreuz, alter Kantonsteil, mit Fürsorgestelle, Agenturen und Kinderheimen	8 000.—
2. Blaues Kreuz, Jura	700.—
3. Guttempler, Distrikt III.	250.—
4. Guttempler, Distrikt II	150.—
5. Ligue catholique suisse d'abstinence.	150.—
6. Kantonalverband abstinenter Eisenbahner	100.—
7. Kantonalverband abstinenter Lehrer, alter Kanton	150.—
8. Sozialistischer Abstinentenbund, Kantonalverband	650.—
9. Alkoholgegnerbund Kantonalverband	100.—
10. Bund abstinenter Frauen, Kantonalverband	200.—
11. Bund abstinenter Frauen, Jura	100.—
12. Kantonalverband des Blausternbundes	150.—
13. Personal öffentlicher Dienste, Kantonalverband Bern	100.—
14. Espoir du Jura bernois, Tavannes	150.—
15. Verband abstinenter Schweizerbauern	300.—
	11 250.—
	Insgesamt <u>51 400.—</u>

3. Luzern.

Schreiben des Regierungsrates vom 19. Januar 1939.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend über die Verwendung des Alkoholzehntels 1937/1938 Bericht zu erstatten.

Von dem uns zugewiesenen Anteil am Alkoholertrag von Fr. 56 817.30 wurde zur Bekämpfung des Alkoholismus ein Betrag von Fr. 6300.— verwendet. Die Verteilung gestaltet sich nach Massgabe des bundesrätlichen Schemas wie folgt:

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen (Vonderflüh in Sarnen, Einlage in den Fonds für Versorgung armer Alkoholiker)	2 000.—
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung (Hilfsverein für arme Geistesranke)	100.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen (Anstalt für Epileptische in Zürich, Asyl in Steinen, Luzerner Blindenfürsorgeverein, Pro Infirmis)	250.—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher:	
Erziehungsanstalten Rathausen, Sonnenberg, Kriens, St. Georg, Knutwil und Richterswil, Kinderasyl Maria-Zell, Sursee und Schüpfheim, Anstalt Balgrist, Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern, Kinderheim Alpenblick, Hergiswil a. See, Seraphisches Liebeswerk, Luzern	1 600.—
	Übertrag 3 950.—

	Fr.	
Übertrag	3 950.—	
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien (Arbeiterkinderhilfe der Schweiz)	50.—	
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender (Einlage in den Fonds)	200.—	
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung (Schweiz. Verein zur Hebung der Volksgesundheit, Sektion Luzern, Hauswirtschaftliche Kommission der Stadt Luzern) . .	100.—	
XII. Für Armenwesen im Allgemeinen (Elisabethenverein Luzern, Vinzentiusverein, Pro Juventute, Abteilung Schulkind, Katholischer Frauenbund der Stadt Luzern, Familienfürsorge)	250.—	
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im Allgemeinen (An verschiedene gemeinnützige Institutionen)	1 750.—	
Total	<u>6 300.—</u>	

4. Uri.

Schreiben des Landamanns und des Regierungsrates vom 13. September 1939.

In Nachachtung von Artikel 131 der Vollziehungsverordnung zum Alkoholgesetz erstatten wir Ihnen hiemit zuhanden des h. Bundesrates Bericht über die Verwendung der 10% am Anteil unseres Kantons aus dem Reinertragnis der Alkoholverwaltung in der Zeit vom 1. Juli 1937 bis 30. Juni 1938.

Der Alkoholzehntel betrug Fr. 689.—. Im ganzen wurden auf Konto Alkoholzehntel mit einem Zuschuss des Kantons von Fr. 4504.50 verausgabt Fr. 5193.50.

Die ausgerichteten Beiträge verteilen sich:

IV. Für Epileptische, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.	Fr.	Fr.
Anstalt Balgrist	90.—	
Raphaelsheim für Epileptiker in Steinen	20.—	
		110.—
VI. Für Versorgung armer verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.		
Erziehungsheim für Mädchen in Richterswil	30.—	
Katharinenheim in Basel	40.—	
Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Kinder, kantona- le, in Altdorf	1 500.—	
		1 570.—
VII. Für Speisung von Schulkindern und Ferienkolonien.		
An 16 Schulsuppenanstalten im Kanton		3 318.50
X. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeits- häusler oder Arbeitsloser.		
Arbeiterkolonie Herdern		20.—
Übertrag		<u>5 018.50</u>

Fr.
Übertrag 5 018.50

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

	Fr.
1. Zentralstelle für die Schnapsbekämpfung in Lausanne . . .	20.—
2. Nationaler Verband gegen die Schnapsgefahr	20.—
3. Verband schweizer. Fürsorge für Alkoholgefährdete, in Zürich	20.—
4. Verein abstinenter Eisenbahner in Luzern.	20.—
5. Abstinentenliga in Sarnen	25.—
6. Abstinentenverein „Familienheim“ in Altdorf	20.—
7. Abstinentenliga am Kollegium in Altdorf	30.—
8. Abstinentensektion der Marianhiller in Altdorf	20.—

175.—

5 193.50

5. Schwyz.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 11. August 1939.

In Erledigung Ihres Kreisschreibens vom 20. Juli 1939 beehren wir uns, Ihnen nachstehend den Bericht über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1937/38 zu erstatten, wobei wir bemerken, dass der entsprechende Ausweis auf Seite 110/111 der beiliegenden Rechnung enthalten ist.

Der dem Kanton zu den Zehntelszwecken zur Verfügung stehende Betrag machte Fr. 1870.10 aus. Er wurde wie folgt verteilt:

	Fr.
1. Für den Betrieb der Zwangsarbeitsanstalt	935.10
2. An die Abstinentenvereine und Trinkerfürsorgestelle	935.—
Total	<u>1 870.10</u>

6. Unterwalden ob dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 10. August 1939.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verteilung des Alkoholzehntels pro 1938 folgenden Bericht einzureichen:

Es standen uns zur Verfügung:

	Fr.
Alkoholzehntel für 1938	582.—
Zuschuss aus der Staatskasse.	678.—
Gesamthaft	<u>1 260.—</u>

Die Verteilung ist nach Massgabe des bundesrätlichen Schemas wie folgt vorgenommen worden:

A. Bekämpfung der Wirkungen des Alkoholismus.

I. Für Trinkerversorgung.	Fr.
Pension Von der Flüh, Sarnen	350.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenversorgung.	
Anstalt für Epileptische in Steinen	50.—
	<u>400.—</u>
Übertrag	400.—

Fr.
Übertrag 400.—

B. Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen zugleich.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

Erziehungsheim Richterswil 30.—

C. Bekämpfung der Ursachen des Alkoholismus.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

	Fr.
Abstinentenverein Obwalden	600.—
Abstinentenverein Engelberg	30.—
Abstinenter Studentenverein Sarnen	20.—
Abstinenter Studentenverein Engelberg	20.—
Schweiz. Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	50.—
Nationaler Verband zur Bekämpfung der Schnapsgefahr	30.—
Schweiz. Verein abstinenter Eisenbahner	30.—
Volkswirtschaftliche Beratungs-, Fürsorge- und Propagandastelle für die Innerschweiz, Brunnen	50.—
	830.—
Total	1 260.—

7. Unterwalden nüd dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 9. Januar 1939.

Nach Art. 45, Abs. 2, des Alkoholgesetzes, erstatten wir Ihnen anmit Bericht über die Verwendung des uns übermittelten Betrages aus dem eidg. Alkoholmonopol im Betrage von Fr. 4 516.50.

Von diesem Betrage haben wir zur Bekämpfung des Alkoholismus an Verbände und Anstalten Fr. 1 150.— und an Suppenanstalten Fr. 570.— oder total Fr. 1 720.— ausgerichtet. Den Rest haben wir an den kantonalen Alkoholzehntel überwiesen. Den Ausweis hiefür werden Sie im Anhang der Staatsrechnung unter dem Titel «Alkoholzehntel» finden.

Dieser ergibt folgende Einzelheiten der Verteilung:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
Anstalt von der Flüh, Sarnen	100.—	
Fürsorgeverein Stans	100.—	
		200.—

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

St. Raphaelsheim, Steinen	100.—	
Schweizerischer Zentralverein für Blinde	20.—	
		120.—
Übertrag		320.—

	Fr.	
	Übertrag	320.—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und ver-		
wahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.		
Fürsorgeheim Hergiswil	200.—	
St. Katharinaheim, Basel	50.—	
Anstalt Balgrist	50.—	
Anstalt Turbenthal	50.—	
Erziehungsheim Richterswil	50.—	
Seraphisches Liebeswerk, Luzern	30.—	
		430.—
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferien-		
kolonien.		
Schulsuppe Stans-Oberdorf	100.—	
Schulsuppe Wolfenschiessen	50.—	
Schulsuppe Hergiswil	50.—	
Schulsuppe Buochs	50.—	
Schulsuppe Beckenried	50.—	
Schulsuppe Emmetten	30.—	
Schulsuppe Ennetbürgen	30.—	
Schulsuppe Dallenwil	30.—	
Schulsuppe Stansstad	30.—	
Schulsuppe Obbürgen	20.—	
Schulsuppe Kehrsiten	20.—	
Schulsuppe Ennetmoos	20.—	
Schulsuppe Büren	20.—	
Schulsuppe Oberriedenbach	20.—	
Schulsuppe Altzellen	20.—	
Schulsuppe Wiesenberg	15.—	
Schulsuppe Niederrickenbach	15.—	
		570.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämp-		
fung des Alkoholismus im allgemeinen.		
Abstinentenverband Nidwalden, mit Obstabgabe	200.—	
Verband gegen die Schnapsgefahr	50.—	
Abstinentenliga, Jugendbund Stans	50.—	
Abstinentenliga Beckenried	30.—	
Zentralstelle für Alkoholkämpfung	30.—	
Verband für schweizerische Trinkerversorgung	20.—	
Pro Juventute	20.—	
		400.—
	Total	1 720.—

8. Glarus.

Schreiben der Armen- und Vormundchaftsdirektion des Kantons Glarus vom 15. September 1939.

Zurückkommend auf Ihr Schreiben vom 11. September letztthin, Nr. 5477.V. 50 an unsere Direktion des Innern geben wir Ihnen nachstehend bekannt, wie der Anteil des Kantons Glarus am Alkoholzehntel 1937/38 verwendet worden ist:

	Fr.
Nationaler Verband gegen die Schnapsgefahr	60.—
Kantonale Trinkerfürsorge	4 000.—
Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	150.—
Abstinentenvereine	1 800.—
Besuch eines Kurses für die Trinkerfürsorger	170.—
Zusammen	<u>6 180.—</u>

9. Zug.

Schreiben des Regierungsrates vom 14./19. Januar 1939.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1938 folgenden Bericht zu erstatten:

Das dem Kanton Zug aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zukommende Treffnis beträgt Fr. 10 318.50. Hievon wurden 10% = Fr. 1 031.— (gemäss Kantonsratsbeschluss vom 17. März 1921) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen verwendet.

Es sind folgende Beiträge ausgerichtet worden:	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen (Trinkerfürsorgevereinigung)	70.—
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten, oder Unterbringung in solchen	—.—
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	511.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten, oder Unterbringung in solchen	—.—
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—.—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	—.—
VII. Für Speisung von Schulkindern	20.—
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	50.—
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	—.—
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge	—.—
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung (öffentliche Lese- und Unterhaltungslokale)	—.—
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	380.—
	<u>1 031.—</u>

10. Fribourg.

Lettre du Conseil d'Etat du 24 décembre 1938.

Nous avons l'honneur de vous communiquer ci-après, en suivant l'ordre des rubriques établies par le Conseil fédéral, la répartition que nous avons faite, pour l'année 1938, du dixième des recettes provenant du monopole de l'alcool de 1938, montant qui doit être affecté à la lutte contre l'alcoolisme.

Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.		Fr.
La Sapinière, asile pour buveurs, à Bellechasse		800.—

Asiles d'épileptiques, de sourds-muets et d'aveugles.		
Association St-Joseph, pour sourds-muets, à Villars-s.-Glâne		100.—
Union fribourgeoise pour le bien des aveugles		50.—

Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, ainsi que des jeunes délinquants.		
Institut St-Nicolas, à Drogneus		600.—
Institut de la Ste-Famille, à Sonnenwil		50.—
Institut Bon-Pasteur, à Villars-les-Joncs		50.—

Amélioration de l'alimentation populaire.		
Ecole ménagère instituée par la société d'utilité publique des femmes, à Fribourg		300.—

Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.		
Société de patronage des détenus libérés, à Fribourg		100.—

Oeuvres destinées à combattre l'alcoolisme par l'association, les publications et autres moyens d'enseignement.		
		2 950.—
Total		<u>5 000.—</u>

11. Solothurn.

Schreiben des Regierungsrates vom 25. Juli 1939.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Anteils am Ertrag des dem Kanton Solothurn pro 1938 zugewiesenen Betrages aus dem Ertrag des Alkoholmonopols Bericht zu erstatten.

Von den ausbezahlten Fr. 43 259.40 hätten Fr. 4325.94 für den genannten Zweck verwendet werden sollen. Im Voranschlag pro 1938 waren aber hiefür vorgesehen Fr. 10 400.—, welcher Betrag auch zur Auszahlung gelangte.

Derselbe wurde nach den Rubriken des eidgenössischen Formulars ausgeschieden wie folgt:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkung des Alkoholismus (Rubriken 1—7).

I. Zur Unterstützung von Trinkerheilanstalten:		Fr.	Fr.
a. Beiträge an die Trinkerheilanstalten „Pension Vonderflüh“ in Sarnen, „Nüchtern“ in Kirchlintach, „Rosenheim“ in Altstätten, „Wysshölzli“ in Herzogenbuchsee und Stiftung „Pro Juventute“ für Kinder der Landstrasse		450.—	
b. Zur Unterstützung von in diesen Anstalten unterbrachten Personen		198.—	
			<u>648.—</u>
Übertrag			648.—

Übertrag 648.—

B. Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus.

VI. a. An die Armenenerziehungsvereine zur Versorgung verwahrloster Kinder	4 500.—	
b. Für Erziehung schwachsinniger Kinder in der Anstalt Kriegstetten	2 000.—	
		<u>6 500.—</u>

C. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII—XIII).

XIII. Für die Förderung der Mässigkeit bzw. der Enthaltbarkeit: Beiträge an die Organisationen und Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus: Solothurnischer kantonaler Abstinentenverband für allgemeine Zwecke, Alkoholgegnerbund, Guttempler, Blaukreuzvereine, katholische Abstinentenliga, Blausternvereine und vereinzelte Abstinentenvereine	3 252.—
Total	<u>10 400.—</u>

Im übrigen verweisen wir auf den mitfolgenden Beschluss Nr. 31 vom 4. Januar 1939 betreffend die Verteilung des Alkoholzehntels sowie auf die Staatsrechnung pro 1938, die auf Seite 21 die korrespondierenden Angaben enthält.

Die weiteren Subventionen aus allgemeinen Staatsmitteln zur Bekämpfung des Alkoholismus sind in dieser Berichterstattung nicht einbezogen (weitere Fr. 3000.— für Trinkerfürsorgestellen und Antialkoholvereine).

12. Basel-Stadt.

Schreiben des Finanzdepartements vom 2. August 1939.

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 20. Juli a. c. beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1938 in unserm Kanton wie folgt zu berichten, wobei wir bemerken, dass die Rechnungsablage in der Staatsrechnung pro 1939 erfolgen wird.

Einnahmen:

Zehntel des Kantonsanteils am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols	4 650.90
Zuschuss aus kantonalen Mitteln	16 409.10
	<u>21 060.—</u>

Ausgaben:

I. Versorgung von Trinkern (Budgetbetrag)	8 000.—
IV. Beitrag an Taubstummenanstalt Bettingen	900.—
VI. Beitrag an St. Katharinaheim	360.—
VII. Speisung von Schulkindern (Milchverteilung).	450.—
VIII. Hebung der Volksernährung (Koch- und Haushaltungsschulen G. G. G.)	2 250.—
XIII. Beiträge an Abstinentenvereine:	Fr.
an Basler Trinkerfürsorgestelle	5 300.—
an übrige Vereine	3 800.—
	<u>9 100.—</u>
Total	<u>21 060.—</u>

Bei der Position „Versorgung von Trinkern“ haben wir vorläufig den Budgetbetrag eingesetzt. Den endgültigen Ausgabenbetrag können wir Ihnen erst nach Ablauf des Rechnungsjahres aufgeben.

13. Basel-Landschaft.

Schreiben des Regierungsrates vom 25. Juli 1939.

Wir beehren uns, Ihnen nachfolgend über die Verwendung des uns aus dem Reinertragnis des Geschäftsjahres 1937/38 der Alkoholverwaltung zugewiesenen Anteils Bericht zu erstatten.

Dem Kanton Basel-Landschaft kam ein Betrag von Fr. 27 762.30 zu. Hievon sind gemäss Staatsrechnung 1938 zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen des Alkoholismus ausgerichtet worden:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.		Fr.
Beitrag an die Trinkerheilanstalt „Nüchtern“		100.—
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten oder für Unterbringung in solchen.		
Beiträge an die Kosten der Versorgung in Besserungs-, Zwangsarbeits- und Trinkerheilanstalten		7 221.10
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.		
Beitrag an den Kantonalen Verein für Irrenversorgung		400.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.		
Beitrag an die schweiz. Anstalt für Epileptische in Zürich		200.—
V. Krankenversorgung im allgemeinen.		Fr.
Beitrag an den Verband basellandschaftlicher Krankenkassen	2 500.—	
Beitrag an die Krankenkasse „Konkordia“	500.—	
		3 000.—
X. Für die Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.		
Beitrag an die Schutzaufsicht entlassener Sträflinge	2 000.—	
Beitrag an das Arbeiterheim „Dietisberg“	6 000.—	
Beitrag an die Arbeiterkolonie „Herdern“	100.—	
Beitrag an das Frauenheim „Wolfbrunnen“, Lausen	1 000.—	
		9 100.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.		
Beitrag an die Mässigkeits- und Abstinenzvereine und an das Sekretariat der Blaukreuzvereine	3 500.—	
Beitrag an den nationalen Verband gegen die Schnapsgefahr	100.—	
Beitrag an die Kommission für die Errichtung von Gemeindestuben	200.—	
Beitrag an die schweiz. Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus in Lausanne	100.—	
Beitrag an die basellandschaftliche Beratungsstelle für Alkoholgefährdete	1 000.—	
		4 900.—
	Total	24 921.10

14. Schaffhausen.

Schreiben des Regierungsrates vom 26. Juli 1939.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahr 1938 Bericht zu erstatten.

Aus dem Ertrag der Alkoholverwaltung sind unserm Kanton im vergangenen Jahr Fr. 15 356.10 zugewiesen worden. Zu Alkoholzehntelszwecken wurden folgende Beträge verwendet:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Beiträge an die Trinkerfürsorgestellen 2 400.—

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

Beitrag an den kantonalen Abstinentenverband	7 000.—	
Beitrag an die Zentralstelle für Bekämpfung des Alkoholismus, Lausanne	100.—	
Beitrag an den nationalen Verband gegen die Schnapsgefahr	50.—	
Beitrag an den Verband Schweiz. Fürsorger	50.—	
Beitrag an den Gemeindestubenverein Beringen und Volkshaus Stein a. Rh.	400.—	
		7 600.—
Total		10 000.—

Die genannten Beiträge sind in der Staatsrechnung 1938 (S. 29/30), von der wir Ihnen ein Exemplar beilegen, ausgewiesen.

15. Appenzell Ausser-Rhoden.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 16. September 1939.

Wir beehren uns, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass der Regierungsrat an seiner Sitzung vom 15. September 1939 der Ausrichtung folgender Beiträge aus dem Alkoholzehntel pro 1937/38 zugestimmt hat:

	Fr.
Trinkerheilanstalt Ellikon	50.—
Anstalt für Epileptische, Zürich	100.—
Anstalt Balgrist, Zürich	250.—
Anstalt für taubstumme und schwachsinnige Kinder in Turbenthal	300.—
Anstalt für schwachsinnige Kinder, Marbach	250.—
Anstalt „Gott hilft“, Wiesen, Herisau	100.—
Kantonaler Verein für Unterstützung armer Geisteskranker, Trinker und Epileptiker	250.—
Gebrechlichenheim Kronbühl	170.—
Zürcherische Pflegeanstalt für geistesschwache Kinder, Uster	100.—
Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein, St. Gallen	200.—
Kinderheim „Alte Bleiche“, Herisau	50.—
Arbeiterkolonie Herdern	50.—
Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge	250.—
Übertrag	2 120.—

	Fr.
Übertrag	2 120.—
Entlassene in Gmünden	50.—
Oeffentliches Lesezimmer, Herisau	20.—
Oeffentliches Lesezimmer, Teufen	20.—
Verband appenzellischer Abstinentenvereine	600.—
St. Gallisch-Appenzellisches Blaues Kreuz	30.—
Appenzell A. Rh. Fürsorgestelle für Alkoholkranken	270.—
Taubstummenanstalt St. Gallen	1 350.—
Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus, Lausanne	10.—
Appenzellische Volksschriftenkommission	20.—
Nationaler Verband gegen den Schnaps	10.—
Total	<u>4,500.—</u>

16. Appenzell Inner-Rhoden.

Schreiben des Landammanns und der Standeskommission vom 11. August 1939.

Auf Ihr Schreiben vom 20. Juli beehren wir uns, Ihnen Bericht zu geben über die aus dem Erträgnis der eidgenössischen Alkoholverwaltung für 1937/38 gemachten Aufwendungen zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen. Der unserem Kanton zugekommene Gewinnanteil betrug Fr. 4196.40. Davon sind im Jahre 1939 — entsprechend dem beiliegenden Budget — für die Zwecke des Alkoholzehntels Fr. 3 380.— verwendet worden, mit folgender Verteilung:

	Fr.	Fr.
I. Pension von der Flüh, Sarnen		50.—
IV. Ostschweiz. Blindenfürsorge-Verein	150.—	
Anstalt für Epileptische, Steinen	100.—	
		<u>250.—</u>
VI. Versorgung von Kindern aus Trinkerfamilien (Zuwendung an die Armenkassen)	2 800.—	
Schweiz. Erziehungsanstalt Sonnenberg	30.—	
Erziehungsanstalt für katholische Mädchen, Richterswil	30.—	
Schweiz. Verein für krüppelhafte Kinder	50.—	
		<u>2 910.—</u>
X. Arbeiterkolonie Herdern		30.—
XIII. Jugendbund Appenzell	50.—	
Abstinensensektion am Kollegium St. Anton	50.—	
Schweiz. Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	20.—	
Nationaler Verband gegen die Schnapsgefahr	20.—	
		<u>140.—</u>
Total		<u>3 380.—</u>

17. St. Gallen.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 21. August 1939.

In Nachachtung Ihres Kreisschreibens vom 20. Juli 1939 beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels für das Jahr 1937/38 Bericht zu erstatten. Der Anteil des Kantons St. Gallen betrug Fr. 85 908.60, der Zehntelsbetrag somit

Fr. 8 590.85. Der Grosse Rat unseres Kantons hat für die Zwecke des Alkoholzehntels einen Betrag von Fr. 8 600.— in das Budget eingesetzt, der wie folgt verwendet wurde:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
An die sanktgallische Trinkerheilstalt Mühlhof in Tübach	1 500.—	
An die Trinkerfürsorge der Stadt St. Gallen.	1 500.—	
An die übrigen Trinkerfürsorgestellen im Kanton St. Gallen, nämlich:		
Henau-Oberuzwil	200.—	
Flawil	150.—	
Katholisch Gossau	120.—	
Evangelisch Gossau	60.—	
Wil	170.—	
Rorschach, Goldau, Rorschacherberg	280.—	
Rapperswil-Jona	180.—	
Lichtensteig	30.—	
Beiträge an die Unterbringung von Trinkern in Trinkerheilanstalten	410.—	
Beiträge an die Gemeinden für die Kosten der Trinker-versorgung mittelloser Versorgungsbedürftiger . . .	3 814.—	
		8 414.—

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

An den Verband sanktgallischer Abstinentenverbände	4 000.—
Total	<u>12 414.—</u>

18. Graubünden.

Schreiben des Erziehungsdepartements vom 11. August 1939.

Mit Schreiben vom 20. Juli 1939 laden Sie uns ein, über die Verwendung der zehn Prozent unseres Anteils aus dem Reinertragnis der Alkoholverwaltung in der Zeit vom 1. Juli 1937 bis 30. Juni 1938 für die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Bericht zu erstatten. Unser Anteil aus der Alkoholverwaltung in der angegebenen Zeit betrug Fr. 37 902.—, der Zehntel, der für die Bekämpfung des Alkoholismus bestimmt ist, somit Fr. 3 790.20.

Angesichts dieses kleinen Betrages hat der Kleine Rat beschlossen, auf die Verteilung des Alkoholzehntels in diesem Jahre zu verzichten und den zur Verfügung stehenden Betrag zurückzulegen, um ihn nächstes Jahr zusammen mit dem Alkoholzehntel von 1938/39 zu verteilen. Es hätte bestimmt keinen Sinn, die Fr. 3 790.20 gemäss unserer Verordnung von 1910 und des Grossratsbeschlusses von 1914 zu verteilen. Den einzelnen Gesuchstellern könnten nur ganz minimale Beiträge ausgerichtet werden, mit welchen ihnen im Grunde doch nicht geholfen wäre, sodass die Verteilung eine Zersplitterung der Mittel bedeuten würde und ihrem eigentlichen Zwecke doch nicht gerecht werden könnte. Wir hoffen, dafür bei der nächstjährigen Verteilung in der Lage zu sein, grössere Beiträge abgeben zu können und sind überzeugt, damit der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen besser zu dienen.

19. Aargau.

Schreiben der Direktion des Innern vom 31. Juli 1939.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verteilung des Alkoholzehntels für das Jahr 1937/38 Bericht zu erstatten. Der zur Verteilung gelangende Anteil unseres Kantons betrug Fr. 7 789.—.

Die Verteilung erfolgte gestützt auf das grossrätliche Dekret vom 30. Mai 1905 und die bezügliche regierungsrätliche Verordnung vom 14. Februar 1906. Sie gestaltet sich nach Massgabe des bundesrätlichen Schemas wie folgt:

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	100.—
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung	135.—
IV. Für Epileptische, Taubstummenanstalten und für Unterbringung in solchen	257.—
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	5 773.—
VIII. Für die Hebung der Volksernährung	916.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	608.—
Total	<u>7 789.—</u>

20. Thurgau.

Schreiben des Finanzdepartementes vom 26. August 1939.

Wir beehren uns, Ihnen Bericht über die Verteilung des Alkoholzehntels für das Jahr 1937/38 zu erstatten.

Der zur Verteilung gelangende Anteil unseres Kantons betrug Fr. 4 081.90.

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
Beitrag an die Trinkerheilstalt in Ellikon	375.—	
Beitrag an die Trinkerheilstalt „Pension Vonderflüh“, Sarnen	75.—	
Beiträge an die Versorgung von Alkoholikern in Trinkerheilanstalten	400.—	
		<u>850.—</u>

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Beitrag an die Anstalt für Epileptische in Riesbach	375.—	
Beitrag an das katholische Asyl für Epileptische zum „Weidli“, Steinen (Schwyz)	187.—	
Beitrag an die schweizerische Anstalt für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Turbenthal	225.—	
Beitrag an die Anstalt „St. Joseph“ für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Bremgarten	75.—	
Beitrag an die Versorgung von Epileptischen und Taubstummen	142.50	
		<u>1 004.50</u>
Übertrag		1 854.50

Fr.
Übertrag 1 854.50

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

	Fr.
Beitrag an die Anstalt Bernrain	1 600.—
Beitrag an das freie Armenenerziehungswesen	1 600.—
Beitrag an die Waisenanstalt Iddazell in Fischingen	1 600.—
Beitrag an die Rettungsanstalt Sonnenberg (Luzern)	75.—
Beitrag an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St.Gallen	75.—
Beitrag an die Versorgung verwahrloster und verwaister Kinder	991.90
Beitrag an die Erziehungsanstalt Bächtelen (Bern)	75.—
Beitrag an die Sektion Thurgau des Verbandes deutsch- schweizerischer Frauenvereine zur Hebung der Sittlichkeit	800.—
Beitrag an das Kinderheim Romanshorn	400.—
	7 216.90

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

Beitrag an die Betriebskosten alkoholfreier Volkshäuser . .	100.—
Beiträge an Volkssuppenanstalten	420.—
	520.—

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	800.—
--	-------

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

Beiträge an Lesezimmer und Lehrlingsstuben	800.—
--	-------

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

Beiträge an Abstinentenvereine	6 383.30
Beitrag an das schweizerische Abstinentensekretariat	300.—
	6 683.30
Total	17 874.70

21. Ticino.

Lettera del Consiglio di Stato del 13 settembre 1939.

A stimata vostra dell' 11 corr. Dobbiamo anzitutto avvertire che la comunicazione 20 luglio p. p. del lod. Dipartimento federale delle Finanze e Dogane non è stata recapitata al nostro ufficio. Le informazioni dateci stamattina dal Dipartimento Finanze del nostro Cantone ci confermano che la richiesta in parola venne trasmessa allo stesso Dipartimento e che è rimasta senza risposta per il congedo del personale, ora in buona parte mobilitato: per cui non può essere rintracciata da noi.

Il rendiconto del Fondo Alcool per il 1938 può essere così riassunto: Fr.

Dotazione (10% del provento del monopolio e quota cantonale)	4 776.69
Versamento alla cassa cantonale per interessi sul conto corr. passivo . .	250.05
Estinzione parziale mutuo verso Cassa Cantonale	4 526.64
	<u>4 776.69</u>

Al 31 dicembre 1938 il passivo verso la Cassa cantonale ammonta ancora alla somma di fr. 2 763.46 (invece di fr. 7 290.10 al 31 dicembre 1937).

In queste condizioni ci è stato impossibile alcun assegno a favore delle istituzioni di lotta contro l'abuso dell'alcool. Speriamo di poter ripristinare i contributi versati nel passato se la dotazione 1939 sarà superiore alla cifra del debito del conto corrente verso la cassa cantonale.

22. Vaud.

Lettre du Conseil d'Etat du 26 juin 1939.

Conformément aux dispositions de l'article 45 de la loi fédérale du 21 juin 1932 sur l'alcool, nous avons l'honneur de vous donner connaissance de la répartition de la part attribuée à l'Etat de Vaud, en 1938, sur le produit du monopole fédéral des alcools.

Le montant bonifié à notre canton, se montant à 99 555 fr. 90 a été entièrement réparti de la manière suivante à la lutte contre l'alcoolisme:

I. Asiles de buveurs et internement dans ces asiles.		Fr.	Fr.
Asile de Béthesda.	1 892.—		
Asile des alcooliques des « Prés Neufs », à Orbe	26 543.—		
Internement de femmes alcooliques à la colonie pour femmes, à Rolle	3 553.—		
			<u>31 988.—</u>

III. Asile d'aliénés et placement dans ces asiles.

Allocation à l'asile cantonal des aliénés et maison de santé du Bois-de-Cery pour internement préventif de buveurs	13 287.—
--	----------

IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles et placement dans ces asiles.

Institut des sourds-muets, à Moudon	3 924.—
---	---------

VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, et de jeunes malfaiteurs.

	Fr.	
Enfance malheureuse et abandonnée	33 729.90	
Ecole de réforme des garçons, aux Croisettes	9 857.—	
		<u>43 586.90</u>

X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.

Société vaudoise de patronage des détenus libérés	2 700.—
A reporter	95 485.90

Fr.

Report 95 485.90

XIII. Encouragement à la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.

	Fr.
Ordre neutre des Bons-Templiers	125.—
Ligue suisse des femmes abstinences, section vaudoise . . .	130.—
Secrétariat antialcoolique, Lausanne	300.—
Armée du salut, Lausanne	600.—
Commission romande du cidre doux	75.—
Ligue vaudoise de patronage antialcoolique	1 100.—
Cartel romand d'hygiène sociale et morale	150.—
Société suisse de la Croix-Bleue, section vaudoise	500.—
« La Violette », à Bière, café de tempérance pour les soldats	100.—
La Maison vaudoise, Les Mûriers	50.—
Département social romand des unions chrétiennes et de la	
Croix-Bleue	200.—
Société indépendante de secours mutuels de la Croix-Bleue .	50.—
Ligue nationale contre le danger de l'eau-de-vie	100.—
Groupe abstinent Jean Jaurès	35.—
Association féminine pour la pasteurisation du jus de fruits	75.—
Ligue catholique d'abstinence	130.—
Société suisse des maîtres abstinents, section vaudoise . . .	200.—
Société des employés CFF abstinents	100.—
Salle de lecture publique, à Ste-Croix	50.—
	4 070.—
Somme égale	<u>99 555.90</u>

23. Valais.

Lettre du Département des finances du 31 juillet 1939.

Faisant suite à la circulaire que vous avez adressée au conseil d'Etat du canton du Valais, le 20 juillet écoulé, nous vous informons que conformément aux dispositions de l'article 45 de la loi fédérale sur l'alcool du 21 juin 1932, le Valais a réparti pour la lutte contre l'alcoolisme, le montant de 24 475 fr. 45, sur sa participation de 1937/38.

Cette répartition s'est faite de la manière suivante:

I. Asiles de buveurs et internement dans ces asiles.	Fr.
Asile de buveurs	4 000.—
IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles et placement dans ces asiles.	
Institut des sourds-muets de Bouveret	6 000.—
X. Secours à des détenus libérés ou des individus sans travail	100.—
XII. Assistance des pauvres en général.	
Fonds cantonal de l'assistance publique	12 275.45
XIII. Encouragement à la tempérance et lutte contre l'alcoolisme.	
Encouragement à la tempérance	2 100.—
Total	<u>24 475.45</u>

24. Neuchâtel.

Lettre du Conseil d'Etat du 28 juillet 1939.

En réponse à votre lettre du 20 juillet 1939, nous avons l'honneur de vous informer que le dixième de la somme de 37 297 fr. 20 attribuée au canton de Neuchâtel dans la répartition du produit du monopole fédéral de l'alcool en 1938, soit 3 729 fr. 72, a été versé à notre fonds cantonal de la dîme de l'alcool.

Lorsque le capital de ce fonds sera suffisant, nous y prélèverons les sommes nécessaires pour venir en aide aux institutions qui combattent l'alcoolisme dans ses causes et dans ses effets.

25. Genève.

Lettre du Conseil d'Etat du 16 août 1939.

Conformément aux dispositions de l'article 45 de la loi fédérale sur l'alcool, et à votre lettre du 20 juillet 1939, nous avons l'honneur de vous donner ci-dessous la justification de l'emploi du 10 pour cent de la part du canton de Genève à la recette provenant du monopole de l'alcool pour la période 1937/38, dixième qui, d'après les prescriptions de cette loi, doit être employé à la lutte contre l'alcoolisme.

	Fr.
Nous avons reçu la somme de	51 409.80
Le 10 pour cent s'élève à	5 141.—
Il a été prélevé le 5 pour cent en faveur du département de justice et police pour l'internement des alcooliques	2 570.50
Reste	2 570.50
Réserve ancienne	277.30
Disponible	2 847.80
sur lequel il est prélevé une somme de 5 pour cent versée à la fédération anti-alcoolique genevoise	2 570.50
Solde disponible	277.30

Die Verwendungen für 1937/38 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus.

Kantone	I Für Trinkerheil- anstalten oder für die Unterbringung in solchen	II Für Zwangsarbeits- und Korrekptions- anstalten oder für die Unterbringung in solchen	III Für Irrenanstalten und Irrenversorgung	IV Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	V Für Kranken- versorgung im allgemeinen	(I—V) (Zusammen)
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	30 494	—	—	—	—	30 494
Bern	20 000	—	—	950	—	20 950
Luzern	2 000	—	100	250	—	2 350
Uri	—	—	—	110	—	110
Schwyz	—	935	—	—	—	935
Obwalden	350	—	—	50	—	400
Nidwalden	200	—	—	120	—	320
Glarus	4 170	—	—	—	—	4 170
Zug	70	—	511	—	—	581
Freiburg	800	—	—	150	—	950
Solothurn	648	—	—	—	—	648
Basel-Stadt	8 000	—	—	900	—	8 900
Basel-Land	100	7 221	400	200	3 000	10 921
Schaffhausen	2 400	—	—	—	—	2 400
Appenzell A.-Rh.	320	—	—	2 470	—	2 790
Appenzell I.-Rh.	50	—	—	250	—	300
St. Gallen	8 414	—	—	—	—	8 414
Graubünden	—	—	—	—	—	—
Aargau	100	—	135	257	—	492
Thurgau	850	—	—	1 004	—	1 854
Tessin	—	—	—	—	—	—
Waadt	31 988	—	13 287	3 924	—	49 199
Wallis	4 000	—	—	6 000	—	10 000
Neuenburg	—	—	—	—	—	—
Genf	—	—	—	—	—	—
Zusammen	114 954	8 156	14 433	16 635	3 000	157 178

Die Verwendungen für 1937/38 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus.

Kantone	VII Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	VIII Für Hebung der Volksnahrung im allgemeinen	IX Für Natural- verpflegung armer Durch- reisender	X Für Unterstützung entlassener Arbeitshäuser und Sträflinge oder Arbeitsloser	XI Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	XII Für Armen- versorgung im allgemeinen	XIII Für Förderung der Mässigkeit und für Be- kämpfung des Al- koholismus im allgemeinen	VII—XIII (Zusammen)
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	400	500	—	—	4 300	—	9 215	14 415
Bern	—	6 000	—	2 000	—	—	11 250	19 250
Luzern	50	—	200	—	100	250	1 750	2 350
Uri	3 318	—	—	20	—	—	175	3 513
Schwyz	—	—	—	—	—	—	935	935
Obwalden	—	—	—	—	—	—	830	830
Nidwalden	570	—	—	—	—	—	400	970
Glarus	—	—	—	—	—	—	2 010	2 010
Zug	20	50	—	—	—	—	380	450
Freiburg	—	300	—	100	—	—	2 950	3 350
Solothurn	—	—	—	—	—	—	3 252	3 252
Basel-Stadt	450	2 250	—	—	—	—	9 100	11 800
Basel-Land	—	—	—	9 100	—	—	4 900	14 000
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	7 600	7 600
Appenzell A.-Rh.	—	—	—	350	40	—	670	1 060
Appenzell I.-Rh.	—	—	—	30	—	—	140	170
St. Gallen	—	—	—	—	—	—	4 000	4 000
Graubünden	—	—	—	—	—	—	—	—
Aargau	—	916	—	—	—	—	608	1 524
Thurgau	—	520	—	800	800	—	6 683	8 803
Tessin	—	—	—	—	—	—	—	—
Waadt	—	—	—	2 700	—	—	4 070	6 770
Wallis	—	—	—	100	—	12 275	2 100	14 475
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—
Genf	—	—	—	—	—	—	5 141	5 141
Zusammen	4 808	10 536	200	15 200	5 240	12 525	78 159	126 668

**Die Verwendungen für 1937/38 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus,
mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.**

Anhang IV.

Kantone	I—V	VI	VII—XIII	Gesamtsumme der zu Zehntel- zwecken im Jahre 1937/38 gemachten Auf- wendungen	Betrag der Ausschüttung an die Kantone pro 1937/38 (30 Rp. je Kopf)	Verteilung der zu Zehntelzwecken gemachten Aufwendungen in Prozenten		
	zur Be- kämpfung der Wirkungen	zur Be- kämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich.	zur Be- kämpfung der Ursachen			I—V	VI	VII—XIII
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	%	%
Zürich	30 494	16 000	14 415	60 909	185 312	50,06	26,27	23,67
Bern	20 950	11 200	19 250	51 400	206 632	40,76	21,79	37,45
Luzern	2 350	1 600	2 350	6 300	56 817	37,30	25,40	37,30
Uri	110	1 570	3 513	5 193	6 891	2,12	30,23	67,65
Schwyz	935	—	935	1 870	18 701	50,00	—	50,00
Obwalden	400	30	830	1 260	5 820	31,75	2,38	65,87
Nidwalden	320	430	970	1 720	4 517	18,60	25,00	56,40
Glarus	4 170	—	2 010	6 180	10 696	67,48	—	32,52
Zug	581	—	450	1 031	10 319	56,36	—	43,64
Freiburg	950	700	3 350	5 000	42 969	19,00	14,00	67,00
Solothurn	648	6 500	3 252	10 400	43 259	6,23	62,50	31,27
Basel-Stadt	8 900	360	11 800	21 060	46 509	42,26	1,71	56,03
Basel-Land	10 921	—	14 000	24 921	27 762	43,82	—	56,18
Schaffhausen	2 400	—	7 600	10 000	15 356	24,00	—	76,00
Appenzell A.-Rh.	2 790	650	1 060	4 500	14 693	62,00	14,44	23,56
Appenzell I.-Rh.	300	2 910	170	3 380	4 196	8,88	86,09	5,03
St. Gallen	8 414	—	4 000	12 414	85 909	67,78	—	32,22
Graubünden	—	—	—	—	37 902	—	—	—
Aargau	492	5 773	1 524	7 789	77 893	6,32	74,12	19,56
Thurgau	1 854	7 217	8 803	17 874	40 819	10,37	40,38	49,25
Tessin	—	—	—	—	47 767	—	—	—
Vaud	49 199	43 587	6 770	99 556	99 556	49,42	43,78	6,80
Wallis	10 000	—	14 475	24 475	40 918	40,86	—	59,14
Neuenburg	—	—	—	—	37 297	—	—	—
Genève	—	—	5 141	5 141	51 410	—	—	100,00
Zusammen	157 178	98 527	126 668	382 373	1 219 920	41,11	25,77	33,12

Berichte der Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrag der eidgenössischen Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1937 bis 30. Juni 1938.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale

Jahr	1939
Année	
Anno	

Band	2
Volume	
Volume	

Heft	49
Cahier	
Numero	

Geschäftsnummer	3976
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	

Datum	06.12.1939
Date	
Data	

Seite	745-771
Page	
Pagina	

Ref. No	10 034 144
---------	------------

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.